



Spektakuläre Bilder des Universums: Mitte Juli präsentierte die Nasa die ersten Aufnahmen des zehn Milliarden Euro teuren Weltraumteleskops namens James Webb. Es lieferte die schärfsten Weltraum-Aufnahmen aller Zeiten. Das „Foto“ rechts zeigt Sonnensysteme, etwa vier Milliarden Lichtjahre entfernt. Auch bei dem linken Bild könnte man denken, es stammt vom Weltraumtele-



skop. Jedoch handelt es sich hier um ein Gemälde des Marktoberdorfer Künstlers Peter Elsner. Er verstarb 2021 und hinterließ zahlreiche Bilder. Zu seinen engsten Bekannten gehörte Peter Fendt. Als Fendt die Bilder des Teleskops in der Zeitung sah, erinnerten ihn diese an Elsners Werk. Und der Vergleich zeigt: Die Ähnlichkeit ist unverkennbar. Fotos: Gronostay (Repro), Space Telescope Science Institut

Blickpunkte

**SoLzschneid
Noch eine Aufführung
zum „Wilden Hund“**

Die Nachfrage nach Karten für das Theaterstück „Der Wilde Hund von Sulzschneid“ ist ungebrochen. Weil auch die Zusatzvorstellung schon fast ausverkauft ist, gibt es nun noch eine weitere Aufführung. Die ist am Sonntag, 20. November, um 14 Uhr im Vereinsheim in Sulzschneid. Kinder erhalten eine Ermäßigung auf den Eintritt. In dem Stück aus der Feder von Walter Sirch geht es um die Wiederbesiedlung des Ortes nach der Pestzeit durch Tiroler. Die bringen sogar ihre alte Kirchenglocke mit, die jedoch so schräg klingt, dass die Nachbargemeinden sie stehlen und im Weiher versenken wollen. Karten können bestellt werden unter Telefon 08349/9761770 (täglich bis Freitag von 18 bis 21 Uhr). (af)

**Lechbruck am See/Ostallgäu
Lechgau-Verbände laden
zum Kathreintanz ein**

Zum Kathreintanz laden am Samstag, 19. November, ab 20 Uhr der Oberer Lechgau- und der Lechgau-Verband in die Lechhalle Lechbruck ein. Zum Tanz spielen an Bloßamol aus dem Oberen Lechgau und die Kerschler-Musi aus Steingaden. Alle schwierigen Tänze werden gezeigt, sodass jeder mittanzen kann, der möchte. Auftritte der beiden Gaugruppen runden den Abend ab. (mk)

**Görisried/München
„VerpackereiGö“ stellt
Buch zur Ausstellung vor**

Vor einem Jahr hat die „VerpackereiGö“ in Görisried die Ausstellung MANA gezeigt. Das hybride Ausstellungs-konzept fand virtuell und physisch statt. Im März dieses Jahres war es in der Galerie der Künstler in München zu sehen. Die VerpackereiGö hat zusammen mit Anna Wank zur Ausstellung eine Publikation herausgegeben. Das Buch wird am Mittwoch, 23. November, von 16 bis 21 Uhr im Café Kosmos in München, Dachauerstr. 7, präsentiert. Michaela und Bruno Wank sind persönlich vor Ort. (gst)

Von Südamerika bis nach Bayern

Das Trio „Klangzeit“ präsentiert in Aitrang Weltmusik. So geht es vom Ostallgäu direkt zum „Tour Eiffel“ nach Paris – und dann wieder zurück an den Forggensee.

Von Anton Reichart

Aitrang Schlichtweg: Weltmusik! Nicht weniger lässt sich beschreiben, was das Trio „KlangZeit“ - Finni Melchior und der gebürtige Aitranger Johann „Hansi“ Zeller - gemeinsam mit Kiko Pedrozo ins Allgäu und auf die Bühne des Aitranger Gasthauses Ziegerer zauberten. Der Klangrausch entstand aus der Instrumentalmusik und

dem Gesang der Drei, die keine Stilrichtung ausließen – von Südamerika bis nach Bayern und darüber hinaus. Und selbstverständlich durfte ein Ausflug ins Allgäu und dessen Mentalität nicht fehlen. Schon unkonventionell begannen die Drei. Gespielt durcheinander und gleichzeitig redend begrüßten sie das Publikum: der paraguayische Münchener Harfenist Kiko Pedrozo, die oberbayerische Geigerin Finni Melchior und der

Allgäuer Musiker Hansi Zeller am Akkordeon und Flügelhorn. „Wen kennt i kenne?“, fragte Zeller sein heimatliches Publikum im restlos besetzten Saal des Ziegerer in bestem Dialekt. Und schon stieg er ein in einen wahrhaft weltmusikalischen Klangrausch und machte sich auf zur Weltreise. Ging's zunächst im 12/8-Takt „von Aitrang nach la France et la Tour Eiffel“ nach Paris, so sprang das Trio anschließend takt-

themenmäßig quer über unseren Planeten. Von groovig bis feurig, von spritzig bis frech spielten sie sich durch eine erstaunliche Bandbreite von konzertanter Musik. Vom verträumten Valse Musette bis zum fetzigen Zwiefachen, vom leidenschaftlichen südamerikanischen Tango bis zum feurigen ungarischen Czardas führte die Musik, einem Parforceritt ähnlich, durch das Programm. Dabei benötigte das Trio keinerlei Noten auf

Papier, was das Klangerlebnis noch verstärkte. Nicht zu vergessen, dass die drei sich auch gesanglich präsentierten. Der spanisch wie deutsch sprechende Harfenist Pedrozo sang in seiner ursprünglichen Guarani-Sprache ein Liebeslied („Als ich dich wiedersah“), wozu er sich ausdrucksvoll auf seinem Saiteninstrument begleitete. Der Geigerin Melchior entglitt kein einziger Ton, nach exakten Arpeggien ließ sie ihre Violine lupenrein bis in die höchsten Töne erklingen. Ein andermal erinnerte sie sich selbst wie auch das Publikum an ihre Wiener Studienzeit. Mit schmelzender Stimme sang sie das bekannt wienersich morbide „Wenn der Herrgott ned wui, dann geht gor nix“.

Und Zeller versinkt mal ganz in seinem Akkordeon, um dann wieder rhythmisch kräftig in die Tasten zu hauen, nachdem er rasante Läufe hingelegt. Jetzt geht es endgültig zurück ins Allgäu mit dem neu getexteten Musikstück „Wir gehen Hand in Hand an den Forggensee“. Ein Allgäuer Liebeslied sei das, meint Zeller. Und ergänzt schmunzelnd, dass im Allgäu „Ich liebe dich“ schon mal heiße: „S' kennt minder sei“.

Diese Musizierenden traten in Aitrang auf

- **Johann „Hansi“ Zeller** hat gleich nach seiner Elektrikerlehre („das war nicht so ganz meins“) erkannt: Er will Musiker werden. Nach der Blechtrommel in der Kindergartenzeit und später als Flügelhornist in verschiedenen Tanzmusiken lernte und studierte er als 21-Jähriger in Krumbach und dann am Münchener Konservatorium Musik. Er berichtete von den Anfängen im Rampenlicht mit Instrument und Stim-

me viel draufhat, darüber konnte sich das Aitranger Publikum besonders freuen. Sie und Zeller haben zusammen die Gruppe „KlangZeit“ gegründet.

- **Kiko Pedrozo** musste bereits als Achtjähriger Harfe lernen, sein Vater brauchte das Instrument in seiner Musikformation. Als 21-Jähriger hatte er keine Lust mehr auf seines Vaters Band - und flüchtete nach Europa. Zuerst nach Spanien, nach zwei Jahren nach Deutschland, wo er auch seine Frau fand. Bald war er bei vielen Fernseh- und Plattenaufnahmen beteiligt. Pedrozo kam zu „KlangZeit“, sodass aus dem Duo ein Trio wurde. (ton)



Der gebürtige Aitranger Johann „Hansi“ Zeller (rechts) begründete das Duo „KlangZeit“ mit der Finni Melchior. Die Gruppe wurde um den gebürtigen Paraguayer Harfenist Kiko Pedrozo erweitert. Die drei traten nun auf der Bühne des Gasthofes Ziegerer auf und zogen das Publikum in ihren Bann. Foto: Anton Reichart

Männerchor feiert 50-jähriges Bestehen

Die Sängervereinigung in Rettenbach blickt auf ihre erfolgreiche Geschichte zurück: von den Anfängen 1972 bis heute.

Rettenbach Mit strahlend schönem Wetter und „hellem Klang“ hat der Männerchor Rettenbach sein 50-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert – und das mit großem Programm und einem Gottesdienst in der Wieskirche. Mit einem Jubiläumsgottesdienst im Weltkulturerbe Wieskirche eröffnete der Männerchor Rettenbach seine Feierlichkeit zum 50-jährigen Gründungsjubiläum. Nicht nur für die internationalen Besucherinnen und Besucher, sondern auch für die zahlreichen Rettenbacher Wallfahrer, die an diesem Tag in die Wieskirche gepilgert waren, wurde unter anderem die sehr beliebte und von tiefem bäuerlichen Glauben geprägte „Waldmesse“ intoniert. „Ein Erlebnis, das man so nur alle paar Jahre hat!“, beschreibt Chorleiter Jürgen Mair diesen Auftakt.

Bei der anschließenden Jubiläumsfeier im Gasthaus „Drei Mohren“ in Urspring präsentierte Wilhelm Fischer einen launigen Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre. Er berichtete von den Anfängen 1972, als der Chor zunächst vorwiegend Urlaubsgäste im Dorf unterhalten hatte, aber schnell an Renommee gewann. So wurde der Rettenbacher Männerchor bald gefragt, ob man den Empfang des Bundespräsidenten Karl Carstens auf dem Auerberg musikalisch gestalten wolle. Auch heute, so ergänzte Bürgermeister Reiner Friedl in seiner Laudatio, trage der Chor mit abwechslungsreichen Veranstaltungen zu einem aktiven Dorfleben in Rettenbach bei. Besondere Glückwünsche überbrachte Johannes Paul vom Sängerkreis Ostallgäu: Er gratulierte nicht nur „dem Verein“ zum



Der Rettenbacher Männerchor und die Salchenrieder Stubenmusik gestalteten mit Wiespfarrer Florian Geis in der Wieskirche einen Festgottesdienst. Der Männerchor feierte sein 50-jähriges Bestehen. Foto: Katrin Fischer

50-jährigen Jubiläum, sondern konnte mit Albert Möst auch einen treuen Sänger ehren, der seit Gründung des Chores bis heute aktiv mitsingt. Gemeinsam mit Vorstand Johannes Fischer überreich-

te er zudem den anwesenden Gründungsmitgliedern Alois Furch, Konrad Guggemos und Xaver Möst eine Dankesurkunde für ihren jahrelangen Einsatz für den Chor. Diese bedankten sich wie-

derum mit einem spontanen Ständchen, bei dem sie zeigten, dass sie bis heute nichts verlernt haben. Schön und vor allem zünftig ging es denn auch beim geselligen Teil der Feier zu. (mr)

Allgäuer Zeitung
Marktoberdorfer Landbote
Obergünzburger Nachrichten

Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zell und Trauchburg 1, Ellinor Holland 1, Günter Holland 1.
Chefredakteure (kommissarisch): Andrea Kämpfbeck, Yannick Dillinger
Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil: Matthias Schmid, Augsburg.

Geschäftsführung: Rolf Grummel
Redaktionsleitung Allgäu: Ulrich Hagemeyer,
Stellvertreter: Markus Raffner und Sascha Borowski
Allgäu-Rundschau: Helmut Kustermann (Leitung), Klaus-Peter Mayr (Kultur), Thomas Weiß (Sport)

Lokales: Dirk Ambrosch
Verlagsleitung: Reiner Elsinger
Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil: Thomas Merz, für den lokalen Anzeigenteil

Marktoberdorf: Christian Schneider
Verlag, Satz und Druck: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH in Zusammenarbeit mit Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg
Verlagsgeschäftsstelle: Jahnstraße 12a, 87616 Marktoberdorf, Telefon (0 83 42) 9696-90, Fax (0 83 42) 9696-79
Redaktion: Telefon (0 83 42) 96 96-6, Fax (0 83 42) 96 96-79

E-Mail Redaktion: redaktion.marktoberdorf@avz.de
Monatsbezugspreis € 46,90 einschließlich gesetzl. MwSt. und Zustellengeht, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet € 51,25 einschließlich gesetzl. MwSt. und Postvertriebsgebühr, Auslandspreise auf Anfrage. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskämpfe kein Entschädigungsanspruch.

© 2022 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.

Beilagenhinweis
(außer Verantwortung der Redaktion) Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Feneberg Lebensmittel, in Marktoberdorf, Obergünzburg, Seeg, bei.

Beilagenhinweise
(außer Verantwortung der Redaktion) Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma V-Markt, in Marktoberdorf, bei.